



BAGSO-Pressemitteilung 2/2018

Bonn, 1. Februar 2018

Ein wichtiger und richtiger Schritt in Sachen Pflege, aber nur ein Schritt

Der Vorsitzende und die Stellvertretende Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), Franz Müntefering und Prof. Dr. Ursula Lehr erklären: Wir begrüßen die Nachrichten, die in den letzten Stunden zum Thema Pflege aus der Verhandlungskommission von CDU, CSU und SPD gekommen sind. Es geht um Unterstützung und Entlastung für pflegende Angehörige, mehr Personal in der Pflege und bessere Arbeitsbedingungen auch in der ambulanten Pflege.

Die BAGSO und andere Seniorenorganisationen und Sozialverbände haben nachdrücklich darauf hingewiesen: Die Zahl der Pflegebedürftigen nimmt deutlich zu. Familien, die pflegen, benötigen Entlastung. Es gibt nicht genügend berufliche Pflegefachkräfte. Diese werden bisher oft unzureichend entlohnt. Es fehlen so Zeit und Fähigkeit für eine bezahlbare menschenwürdige Pflege.

Das Thema bleibt auf der Tagesordnung, insbesondere was die familiäre Pflege in den Familien angeht, zumal viele der zukünftigen Seniorinnen und Senioren weniger oder keine Kinder haben. Aber die potenziellen Koalitionäre gehen hier einen nötigen und richtigen Schritt.

Über die BAGSO

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen vertritt über ihre 116 Mitgliedsorganisationen rund 13 Mio. ältere Menschen in Deutschland. Mit ihren Publikationen und Veranstaltungen – dazu gehören vor allem auch die alle drei Jahre stattfindenden Deutschen Seniorentage – wirbt die BAGSO für ein möglichst gesundes, aktives und engagiertes Älterwerden.

Kontakt

Barbara Stupp, Pressereferentin
Tel.: 0228 / 24 99 93 12, E-Mail: stupp@bagso.de